

NACHRICHTEN

Kurs: Notfälle bei Kleinkindern

BALZERS – Erste Hilfe bei Unfällen und Krankheiten bei Kleinkindern. Ein Kurs für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern. Die Kursdaten: 3./5./7. Februar 2003; Zeit und Ort: jeweils um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude in Balzers; Anmeldung: Luzia Vogt, Samariterlehrerin, Tel. 384 25 85. (Eing.)

Hallenbad-Party im Flös

BUCHS – Am Samstag, den 25. Januar findet im Hallenbad Flös eine Party statt. Die Party wird von einer Gruppe Jugendlicher und der Offenen Jugendarbeit Buchs organisiert. Die Party dauert von 20 Uhr bis Mitternacht und ist für Jugendliche ab Oberstufe bis 20 Jahren geöffnet. Natürlich ist Baden erwünscht. Es gilt auf dem ganzen Areal Alkoholverbot. Neben gutem Sound wird es eine Cocktail-Bar geben. Offene Jugendarbeit Buchs

Fussreflexzonenmassage

SCHAAN – Auf der Fusssohle bilden sich alle Körperorgane an zugeordneten Stellen ab. Durch Massage können die inneren Organe stimuliert und aktiviert werden. Es wird dadurch nicht nur die Durchblutung, sondern auch die Funktion sämtlicher Organe verbessert. Mit Hilfe der Fussreflexzonen-Massage ist es möglich, den physischen und psychischen Zustand des Menschen zu verbessern, Krankheiten vorzubeugen und bei bestehenden Leiden eine Linderung zu erreichen. Caroline Wille gibt einen Überblick über die Reflexzonen des Fusses und die Funktion der entsprechenden Organe. Als hervorragende Methode, die eigene Gesundheit selbstverantwortlich zu pflegen, werden grundlegende Kenntnisse im Erlernen der Massage-Technik vermittelt. Der Kurs richtet sich an interessierte Laien, die diese Heilmethode im Familien- oder Freundeskreis praktizieren wollen. Der Kurs 781 beginnt Dienstag, den 4. Februar um 9 Uhr. Er dauert acht Dienstagvormittage zu je zwei Std. (18.3. fällt aus) im Haus Stein-Egerta, Schaan. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung unter 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Kritik an Luchsgegnern

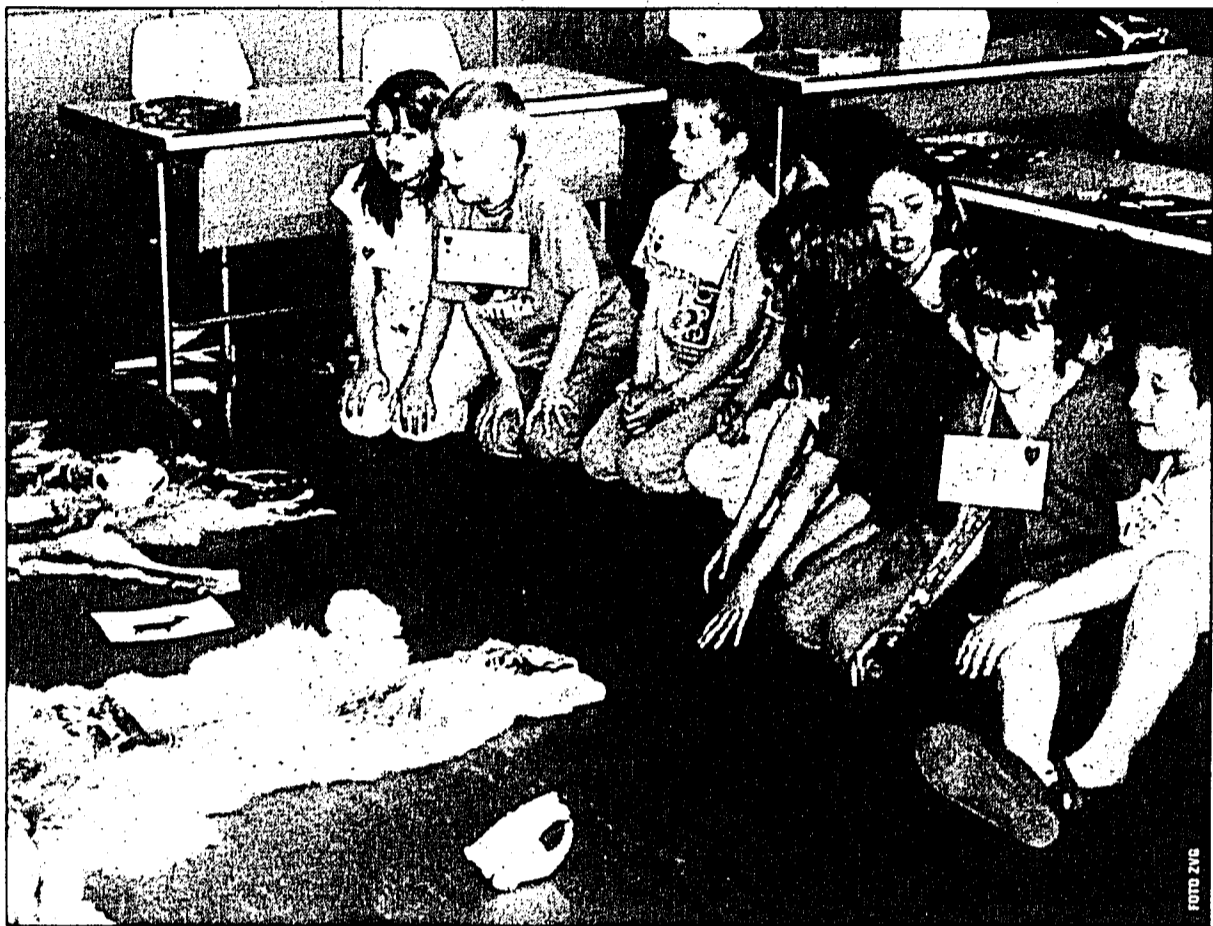
WWF besucht Schulklassen in der Ostschweiz

ST. GALLEN – Der WWF St.Gallen setzt sich ein für die Wiederansiedlung von Luchsen in der Nordostschweiz. Er wehrt sich damit gegen die haltlosen Behauptungen der Luchsgegner. In den Monaten Februar bis Juni besucht der WWF mit seinem Schulprojekt über 70 Schulklassen in den Kantonen SG, TG und Appenzell.

Regelmässig vermittelt der WWF mit Schulbesuchen den Schülerinnen und Schülern einen vertieften Einblick ins Leben von Tieren. In diesem Jahr stehen die heimischen Wildtiere Luchs und Biber erneut im Zentrum der Schulbesuche: Das Angebot ist bereits vollständig ausgebucht, so dass der WWF zwischen Februar und Juni über 70 Schulklassen in den Kantonen Appenzell i.R. und a.R., St. Gallen und Thurgau besucht. Im Jahr 2002 fand dieses Angebot sehr grossen Anklang: mehr als 1400 Ostschweizer Kinder durften mit grossem Interesse das Leben von Luchs und Biber kennen lernen.

Gegnerschaft klammert sich an Behauptungen

Leider treten dem Luchs nicht alle mit der Offenheit der Kinder entgegen. Vor allem in den Medien ist die Gegnerschaft präsent und verbreitet zahlreiche Unwahrheiten. Der WWF St. Gallen wehrt sich klar gegen diese Falschaussagen: Das Projekt LUNO, Luchsumsiedlung Nordostschweiz, ist ein erfolgreiches Projekt. Von den sechs ursprünglich ausgesetzten Tieren haben fünf ihr Revier in der Ostschweiz gefunden und werden regelmässig beobachtet. Das Weibchen Baya hat im letzten Frühling gar zwei Jungtiere bekommen. Die Gegnerschaft behauptet, dass die Anwesenheit der Luchse z.B. im Speergebiet zum kompletten Verlust der Rehe geführt hätte. Diese Aussagen basieren auf keinerlei



Über 1400 Ostschweizer Kinder vertieften letztes Jahr in der Schule ihr Wissen über Luchs und Biber.

sachlichen Hinweisen. Luchse führen ohne Zweifel zu einer neuen Verteilung des Wildes in seinem Lebensraum. Nur weil an den gewohnten Beobachtungsstellen keine Tiere mehr zu sehen sind, heisst das noch, lange nicht, dass es sie nicht mehr gibt. Einzig die Wildtierzählungen, welche jeden Frühling durchgeführt werden, können Fakten über Bestandesveränderungen liefern.

Geschädigte Nutztierhalter kommen zu ihrem Recht

Bei den Luchs-Wiederansiedlungsprojekten in der ganzen Schweiz kam es zu Rissen von Nutztieren. In der Nordostschweiz handelt es sich bislang um eine Ziege, welche im August 2002 von einem Luchs gerissen wurde. Die Aussagen der Luchsgegner weisen

auf zahlreiche weitere Verluste von Nutztieren hin – allesamt ohne Beweisgrundlage. Wenn geschädigte Nutztierhalter einen Tierverlust melden und belegen, wird abgeklärt, ob ein Luchs für diesen Tierriss in Frage kommt. Ist dies der Fall, so wird dieser Schaden dem Halter finanziell vergütet.

Der Luchs ist eines unserer Wildtiere

Immer wieder werden Kosten in der Höhe mehrerer Millionen als Grund für die Forderung nach einem Ausstieg des Kantons St. Gallen aus dem Projekt LUNO angeführt. Das Projekt wird vollständig vom Bund finanziert. Die Kantone Appenzell i.R. und a.R., St. Gallen, Thurgau und Zürich sind am Projekt LUNO beteiligt. Die Kantone helfen mit ihren

zuständigen Leuten (Jagdverwaltungen und Wildhütern) bei den Wildtierzählungen, bei der Beurteilung von Tierrissen und bei der Öffentlichkeitsarbeit mit. Diese Arbeit erfolgt im Rahmen der üblichen Tätigkeiten. Es entstehen daraus also keine zusätzlichen Kosten.

Der Luchs ist ein heimisches Tier, das zum Artenspektrum der Schweiz dazugehört. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde er in der Schweiz ausgerottet. Luchse sind europaweit geschützt und erobern sich seit der ersten Aussetzung 1971 langsam wieder ihren Lebensraum in der Schweiz zurück. In einer sachlichen Diskussion kann dem Luchs dieser Lebensraum wohl kaum verwehrt werden.

WWF St.Gallen, info@wwf-sg.ch, Tel. 071 / 223 29 30.

ANZEIGE

Bei SEAT sind die Preise ab sofort in Bewegung.

Der SEAT Vertreter legt jetzt einen heissen Preis-Start ins neue Jahr hin. Da sind auch die kühleren Rechner Feuer und Flamme. Denn wer möchte schon die Gelegenheit verpassen, sich einen supergünstigen Neuwagen zu schnappen? Zum Beispiel einen sparsamen Turbodiesel mit starkem Drehmoment, von 195 bis 320 Nm. Oder einen spritzigen Benziner, von 64 bis 280 PS. Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Ibiza, Leon, Toledo oder Alhambra – eine solche Auswahl an Leistung, Stil und Sicherheit gibts nicht so schnell wieder so günstig!

Nur gültig bis
Ende Februar 03



SEAT
auto emoción